

Andacht und Gedanken zum Karfreitag 2020 aus dem Pastorat Gravenstein

In vielen Kirchen schweigen heute die Orgeln, die Instrumente und die Menschen. Dafür ist umso mehr Leben und Gebet zu Hause oder dort, wo wir uns an Jesu Tod erinnern.

Wenn ihr mögt, hört euch gern zur Einstimmung folgende Chormusik an.

<https://m.youtube.com/watch?v=QcYzO8Y4PH0>

Jesus stirbt am Kreuz: Markus 15, 33-41

Am Mittag wurde es plötzlich im ganzen Land dunkel. Diese Finsternis dauerte drei Stunden. Gegen drei Uhr rief Jesus laut: »Eli, Eli, lema sabachtani?« Das heißt übersetzt: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« Einige von den Umstehenden aber meinten: »Hört doch! Er ruft den Propheten Elia.« Einer von ihnen holte schnell einen Schwamm, tauchte ihn in Essigwasser und steckte ihn auf einen Stab, um Jesus davon trinken zu lassen. »Wir wollen doch sehen, ob Elia kommt und ihn herunterholt!«, sagte er. Aber Jesus schrie laut auf und starb. Im selben Augenblick zerriss im Tempel der Vorhang vor dem Allerheiligsten von oben bis unten. Der römische Hauptmann, der gegenüber vom Kreuz stand, hatte mit angesehen, wie Jesus starb, und rief: »Dieser Mann ist wirklich Gottes Sohn gewesen!« Einige Frauen hatten das Geschehen aus der Ferne beobachtet. Unter ihnen waren Maria aus Magdala und Maria, die Mutter von Jakobus dem Jüngeren und von Joses, sowie Salome. Sie waren schon in Galiläa bei Jesus gewesen und hatten für ihn gesorgt. Zusammen mit vielen anderen Frauen waren sie mit Jesus nach Jerusalem gekommen.

Jesus wird begraben: Markus 15, 42-47

Am Abend ging Josef aus Arimathäa, ein geachtetes Mitglied des Hohen Rates, zu Pilatus. Josef wartete auf das Kommen von Gottes Reich. Weil am nächsten Tag Sabbat war, entschloss er sich, Pilatus schon jetzt um den Leichnam von Jesus zu bitten. Pilatus war erstaunt zu hören, dass Jesus schon tot war. Darum rief er den Hauptmann und erkundigte sich: »Lebt Jesus tatsächlich nicht mehr?« Als der Hauptmann das bestätigte, überließ er Josef aus Arimathäa den Leichnam. Josef kaufte ein feines Leinentuch, nahm Jesus vom Kreuz, wickelte ihn in das Tuch und legte ihn in eine Grabkammer, die in einen Felsen gehauen war. Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang. Maria aus Magdala und Maria, die Mutter von Joses, beobachteten, wohin er Jesus legte.



Radweg und Straße bei Quars/Kværs

Befiehl du deine Wege

<https://www.youtube.com/watch?v=4nV8NakYNfs&feature=youtu.be>

Psalm 22

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne. Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht, und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Aber du bist heilig, der du thronst über den Lobgesängen Israels. Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen heraus. Zu dir schrien sie und wurden errettet, sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch, ein Spott der Leute und verachtet vom Volk. Alle, die mich sehen, verspotten mich, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf: »Er klage es dem HERRN, der helfe ihm heraus und rette ihn, hat er Gefallen an ihm.« Sie teilen meine Kleider unter sich und werfen das Los um mein Gewand.

Aber du, HERR, sei nicht ferne; meine Stärke, eile, mir zu helfen!

Dich will ich preisen in der großen Gemeinde, ich will mein Gelübde erfüllen vor denen, die ihn fürchten.

Die Elenden sollen essen, dass sie satt werden; / und die nach dem HERRN fragen, werden ihn preisen; euer Herz soll ewiglich leben. Amen

Dazu ein Lied von Leid und Hoffnung in Italien:

<https://m.youtube.com/watch?v=CUZMtng4R3U>



Gebet

Gott, segne heute alle Menschen, die nach dir rufen, die dich brauchen und nicht finden. Sei bei allen, die allein sind. Bei allen die unter Gewalt leiden.

Wir bitten dich, lass und behutsam miteinander umgehen, zu Hause, am Telefon und im Internet.

Karfreitag sehen wir, was wir mit Worten und Taten an einem Menschen anrichten können. Bewahre uns davor und reiche uns deine Hand, wenn wir nicht weiterwissen. Amen

Es segne euch Gott an diesem Karfreitag, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Zum Ende ein kurzes Gedicht von Hölderlin.

<https://www.ndr.de/ndrkultur/Burghart-Klaussner-liest-ein-Gedicht-von-Hoelderlin,bklaussner100.html>